

Ergebnisse 2010



SPIELMUSEUM
NORDDEUTSCHES SPIELZEUGMUSEUM SOLTAU



STIFTUNG SPIEL

HISTORISCHES SPIELZEUG - INNOVATIVE SPIELRÄUME

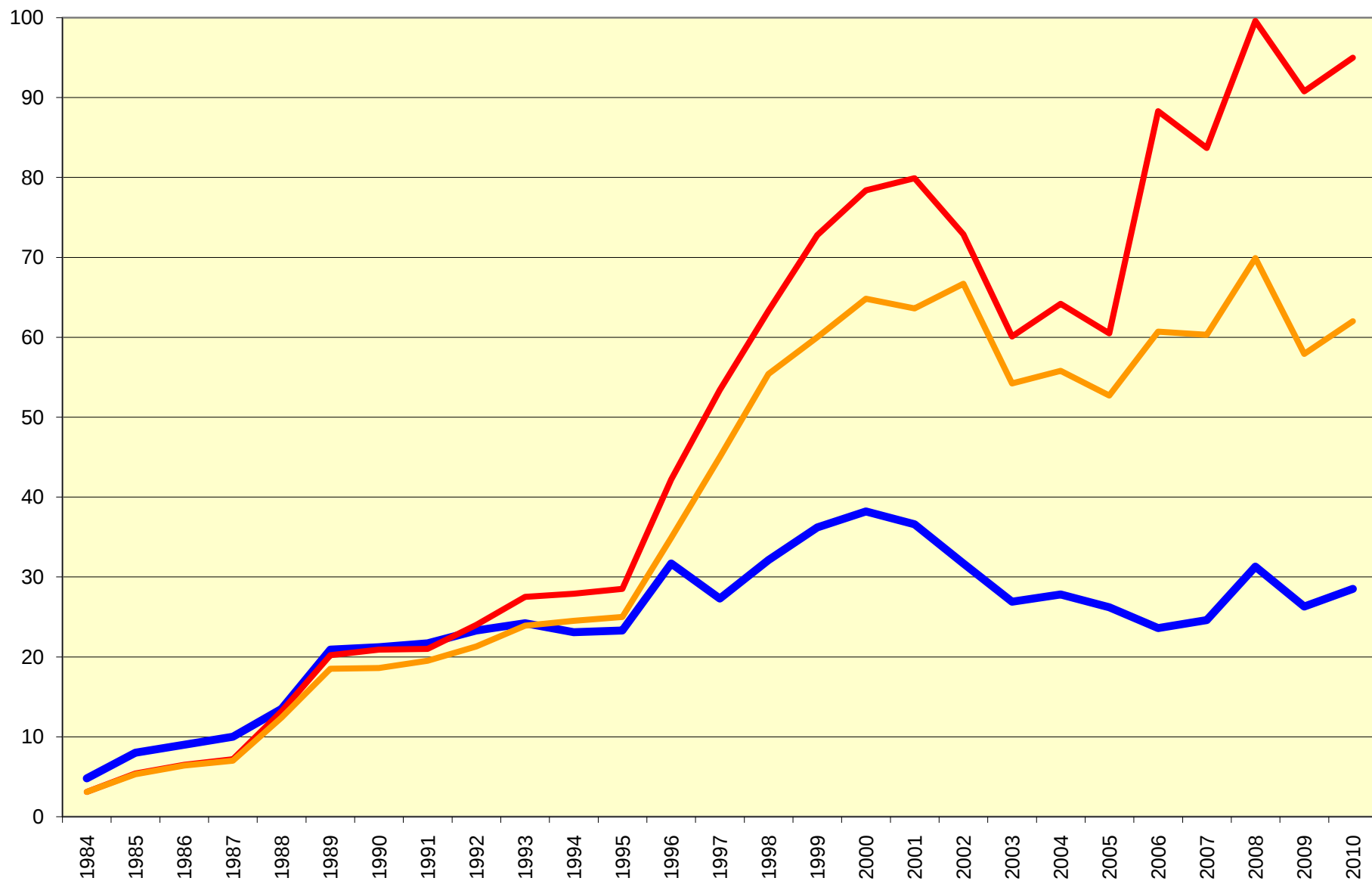
Leistungsindikatoren laut Vertrag mit der Stadt Soltau

- „Das Museum ist pro Jahr mindestens 2000 Stunden **geöffnet**, jeden Tag mindestens 3 Stunden.“
2010: mehr als 3000 Stunden, 365 Tage, jeden Tag von 10-18 Uhr,
zusätzliche Öffnungen u.a. für Gruppen
- „Die **Eintrittspreise** sind so zu gestalten, dass Familien und Wiederholungsbesucher begünstigt werden.“
Kinder unter 6 Jahre haben freien Eintritt
(ebenso Soltauer Schulklassen und Kindergärten),
Eltern zahlen höchstens für ein Kind,
Jahreskarten kosten lediglich das 1,5-fache des Tageseintritts.
- „Mehr als ein Viertel der Besucher sollte **speziell wegen des Museums nach Soltau** kommen.“
Befragungsergebnisse seit 2005 konstant zwischen 41% und 54%,
2010 sogar 58% und während der Marmelwochen im März 71%!
- „Die geldlichen **Zuwendungen der Stadt** werden ab 2008 auf maximal € 5,-- pro Besucher und [...] auf eine Bezuschussungsquote von 50 % begrenzt.“
(ab 2009 jährlich 1 Prozentpunkt weniger, also 2010: 48%)
2010: 4,69 € pro Besucher (2009: 4,93 €, 2008: 4,15 €, 2005: 5,67 €)
und 34,9% des Haushaltsvolumens (2009: 32,5%, 2008: 36,6%, 2005: 34,6%)

2010: Ergebnisse und Perspektiven

Besuche:	27.731	+ 5%
	das ausgewogenste Jahr seit Museumsgründung = kein Monat unter 1.000 Besuche	
	👉 642 Jahreskarten	+ 54%
	👉 256 Gruppen	+ 23%
Museumsumsatz:	94.922 €	+ 5%
	⇒ 3,42 € pro Besuch	(2009: 3,45 €)
davon Eintrittseinnahmen:	64.564 €	+ 11%
	⇒ 2,33 € pro Besuch	(2009: 2,20 €)
Spendentopf:	3.800,09 €	+ 12% Rekord!
Sachvermögen:	ca. 4.640.000 €	(2005: ca. 3.660.000 €)
Fremdkapital:	419.711 €	(2005: 453.000 €)

Besuche (in T), Eintrittseinnahmen und Gesamtumsatz (in T €) 1984 – 2010



Besucherstruktur 2010

12060	Tageskarten Erwachsene
3491	Tageskarten Schüler
408	Jahreskarten Erwachsene (+ 48%)
234	Jahreskarten Schüler (+ 64%)

256 Gruppen (+23%):

1708	Erwachsene in Gruppen
2192	Schüler in Gruppen
224	Behinderte in Gruppen
493	Begleiter von Gruppen

Es zählen
nur Personen,
die das Museum besichtigen,
keine bloßen Shopkunden,
keine Nutzer der „Netten Toilette“,
keine „Auswärtsspiele“
(z.B. keine Besucher der Jurte,
kein Modenschau publikum,
keine Vortragsgäste, ...).

6921	Eintrittsfreie – u.a. alle Kinder unter 6 Jahren, Schüler mit zahlenden Geschwistern, Jahreskartenbesitzer + Mitglieder des Museumsvereins, Soltauer Kindertagesstätten und Schulen, offizielle Gäste der Stadt, Rollstuhlfahrer, ...
------	---

= 27731 Besuche insgesamt (+ 5%)

Besuchererhebungen 2010

- Anteil der Wiederkommer 26% Murmelwochen: 51%
- ... extra wegen des Museums nach Soltau gekommen 58% Murmelwochen: 71%
- Anteil weiblich / männlich 55% / 45%
- typische Konstellation 2 bis 4 Personen
- Anreise mit PKW (81%)
- Aufenthaltsdauer 80 Minuten Murmelwochen: 94 Min.
- Zufriedenheit 9,16 (keine Nennung der Werte 1-6!)
(auf einer Skala von 1 bis 10)

Eckdaten 2010

Haushaltsvolumen: 372.430,37 € (2009: 399.640,63 €)

☞ Zuwendungen der Stadt 34,9% (2009: 32,5%)

☞ Spenden und Zuschüsse 22,4% (2009: 28,8%)

☞ Einnahmen aus Museumsbetrieb 21,0% (2009: 19,0%)

= Leitprinzip einer ausgewogenen Mischfinanzierung

☞ *Kosten Museumsbetrieb 180.566 €*

(2005 wurden bei der Festlegung der städtischen Zuwendungen pauschal 130.000 € angesetzt.)

☞ *Personalkosten* 35,6% (2009: 27,7%*)

für 1 hauptamtliche Leitungskraft (*2009 z.T. in Elternzeit)

1 Teilzeit-Reinigungskraft, 1 Museumspädagogin

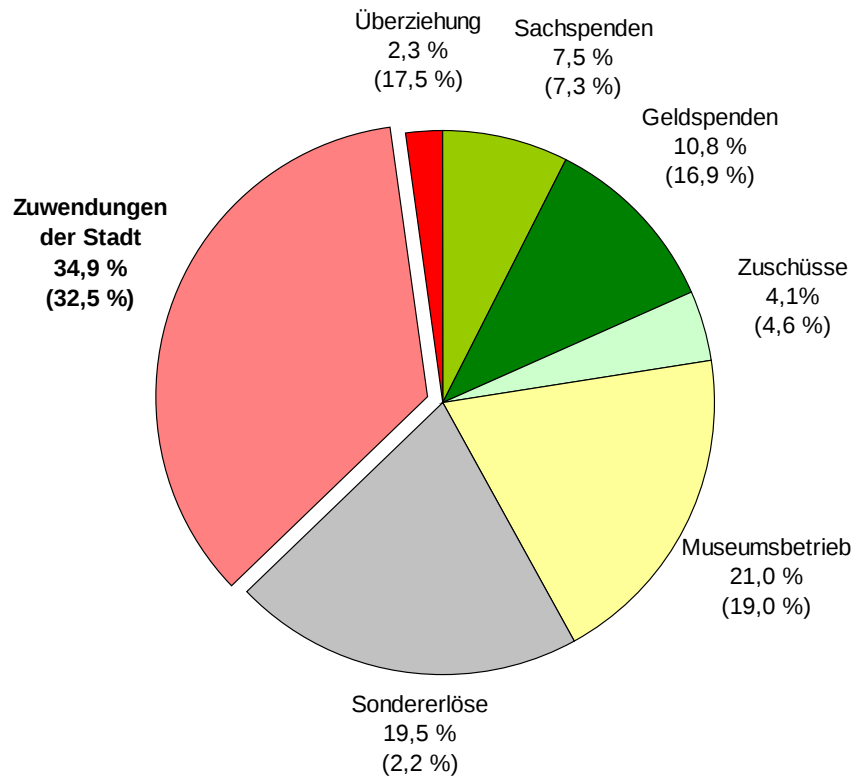
+ 2 Volontärinnen (seit August 2010: nur noch 1 Volontär)

+ mehr als 25 Ehrenamtliche

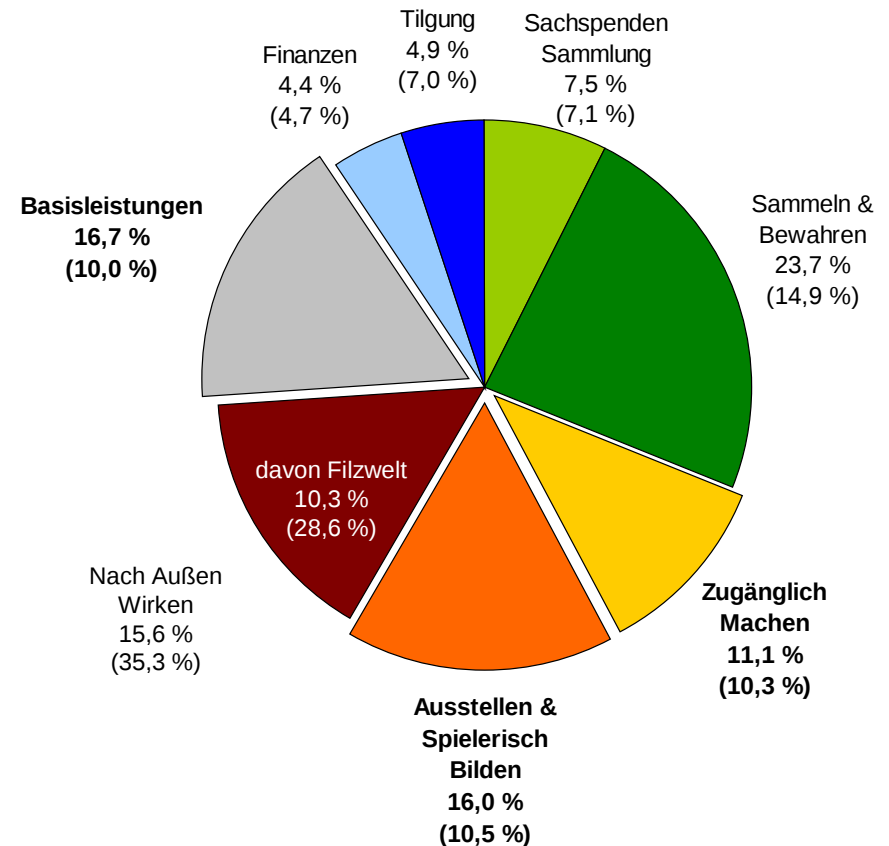
Haushaltsstruktur der Stiftung 2010 (2009)

Gesamtvolumen: ca. 372.000 € (400.000 €)

Einnahmen



Ausgaben



Sammlungsentwicklung 2010: Weniges, aber Grossartiges

Während der Zeit
der englischen Katholikenverfolgung
schickte ein in Frankreich und Italien
erzogenes Mädchen diese Puppe
zu Mutter und Schwester
nach England, um zu zeigen,
welche Ordenstracht
sie inzwischen trug.



eine der frühesten erhaltenen
englischen Holzpuppen:
die „Nonne von Swarbrick“

1679



ein Filzschotte
aus dem Steiff-Archiv

1914

... und Objekte mit Spielraumpotential



französische Verwandlungsfiguren, um 1860

Ausstellen und spielerisch bilden: Murmelwochen



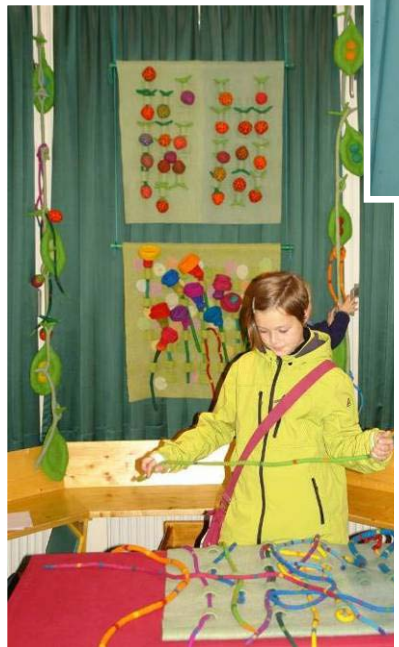
Ausstellen und spielerisch bilden: FilzTräume

Sonderausstellung „FilzTräume“:

Von September 2010 bis ins Jahr 2011 hinein entfaltete die Ausstellung unter dem Motto „Filzräume – Filzträume“ etappenweise unterschiedlichste kreative Facetten des Materials Filz – von der original mongolischen Jurte auf dem Museumsvorplatz bis zur Verwandlung eines Ausstellungsraumes in einen Filzdschungel, von historischen Filzspielzeugen bis zu zeitgenössischem Filzdesign aus Schneeberg, von Filzmode bis zum vor den Augen der Besucher in Soltau entstandenen Riesenmobile.



Ausstellen und spielerisch bilden: FilzTräume

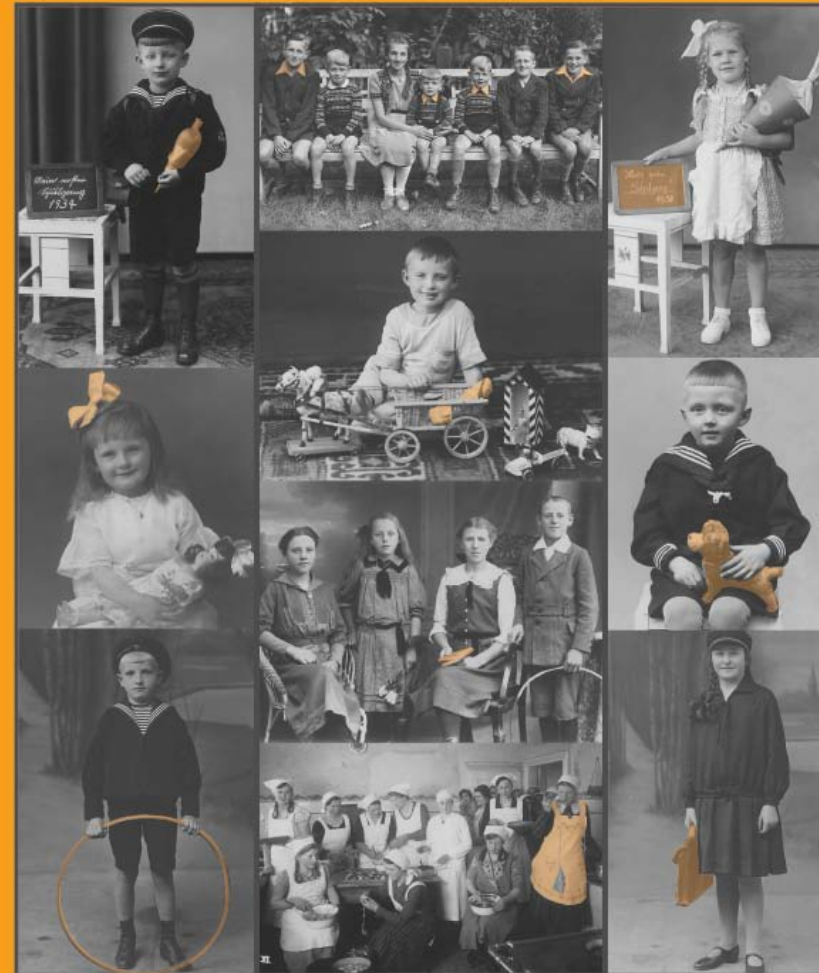


Niedersächsisches Tandem: Spielmuseum und Pestalozzi-Schule Soltau



RollenSpiele

- Geschichte(n) und Identität(en) auf der Spur



Bauprojekt in Neuenkirchen



für die Hortgruppe
schuljahresbegleitend
immer am Freitagnachmittag



„Spielräume“-Projekt mit dem Diakonischen Werk



Herbstferienangebot

zwei volle Tage Zusammen-
spiel der Generationen:

Kennenlernen, Tüfteln,
Kochen, Staunen, Spielen,
Vorlesen, Geniessen,
Erzählen, Spaß haben...

Zukunftsgestalten
Allen Kindern eine Chance

Spielerisch Bilden und Nach Außen Wirken

umfangreiches **Veranstaltungsprogramm**:

- wöchentliche Mitmachangebote
- Gruppenprogramme & Workshops zu vielfältigen Wunschthemen
- Aktionen mit Schulen & Kindergärten
- Ferienpaßangebote
- Mitwirkung bei Festen, Märkten ...

Beiträge zum **Spielraum Soltau**, u.a.:

- ständige Mitarbeit in der Spielraumrunde
- Unterstützung bei der Realisierung von Spielraumstationen

neu ab 2011 Kostenübernahme

für die **Spielraumführungen**

und ab 2012 auch für die **Spielbox**

